

---

# GROSSER RAT AARGAU

---

## Postulat Dr. Dragan Najman, Baden, vom 10. November 2009 betreffend Organisation der Bewährungshilfe

---

### **Text:**

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die von Regierungsrat Urs Hofmann angekündigte Analyse zur Verbesserung der Organisation der Bewährungshilfe zügig an die Hand zu nehmen, damit die offenbar nötigen Verbesserungen möglichst rasch eingeführt werden können.

### **Begründung:**

Nach dem tragischen Mord an der 16-jährigen Lucie Trezzini hat der Regierungsrat eine Administrativ-Untersuchung in Auftrag gegeben. Die Kommission für öffentliche Sicherheit (SIK) kam zum folgenden, meiner Ansicht widersprüchlichen Fazit: Einerseits hätten weder Vollzugsbehörde noch Bewährungshilfe Fehler gemacht. Trotzdem habe die Abhandlung des Falls Lucie Trezzini Probleme gegeben. Wenn niemand Fehler begangen hat, wie kann es vorkommen, dass trotzdem wegen derart gravierender Fehler beim einschlägig vorbestraften Täter ein unschuldiger junger Mensch auf so grausame Art und Weise sterben musste.

Immerhin hat der Regierungsrat beschlossen, die erwähnte Organisations-Analyse in Auftrag zu geben. Mein Postulat bezweckt, dass diese Analyse und die daraus notwendigen Massnahmen möglichst rasch gemacht werden. Eigentlich müsste die Bewährungshilfe von Anfang an so organisiert worden sein, dass derart gravierende Fehler gar nicht vorkommen können.

Aber eben – in unserem Staat ist es leider üblich, zuerst handeln und dann erst denken (im Gegensatz zu dem, was man und als Kindern jeweils gesagt hat „z'erscht dänke, dänn schwätze“. Vor allem aber werden bei uns in erster Linie die „ach so armen“ Täter geschützt und erst in zweiter Linie die Opfer.